



## Wasser ist die Verbindung von Liebe und Dankbarkeit

### 10 Fragen an Petra Schmidt

von Walter Ohler

*Den Verein gibt es schon seit 2015. Seine Mitstreiter sind einige Jahre früher tätig geworden, um ein spannendes Anliegen mitten in die Gesellschaft zu tragen. Die Quellen des Lebens. Unsere Quellen des Lebens. Unsere wirklichen Quellen, die uns das Leben schenken. Sie kennen sie alle. Gesundes Wasser. Gesunde Nahrungsmittel. Gesunde Lebens-Mittel. Gesunde Medizin. Einfache, natürliche Medizin. Um nur einige zu nennen. Aber erfahren diese Quellen die Wertschätzung von uns Menschen? Vermutlich, ja. Oder?*

*Der Verein Quellen des Lebens ist jetzt auch offiziell ein Verein. Ausgezeichnet mit dem Prädikat gemeinnützig. Dies verpflichtet. Demokratisch soll er sein. Basisdemokratisch. Unabhängig. Offen. Wissenschaftlich ausgerichtet. Und er soll viele Kräfte bündeln. Aus allen Disziplinen unserer Gesellschaft.*

*Dies alles tut er. Petra Schmidt ist eine erfahrene Juristin und Mediatoren aus Bayern. Sie gehört zu den Gründungsmitgliedern des Vereins. Mittlerweile auch zum amtierenden Vorstand. Sie steht dem Verein nicht nur juristisch bei, denn ihr Interesse an den Themen des Vereins war von Anfang an prägend. Wie kommt eine*

*Juristin dazu sich einem „Quellen-Verein“ anzuschließen. Lesen Sie ihre Antworten auf unsere 10 Fragen.*

**Walter Ohler (WO): Frau Schmidt, Sie treten als Juristin und Mediatorin für Recht und Zusammenhalt ein. Und Sie engagieren sich in ihrer freien Zeit im gemeinnützigen Verein Quellen des Lebens. Mittlerweile als gewählte Vorstandsfrau - zuständig für Finanzen und Recht. Haben Sie auch ein inhaltliches Interesse an den Themen des Vereins. Welche Gründe haben Sie dazu bewogen, sich dem noch jungen Verein anzuschließen?**

**Petra Schmidt (PS):** Wenn mehrere Menschen ein neues Projekt starten, sich mit anderen zusamm tun, dann möchten sie etwas be„wirken“, etwas verändern und zwar gemeinsam mit anderen. Jeder hat seinen eigenen Zugang zu den „Quellen des Lebens“, bringt sein Wissen, seine Erfahrungen mit. Im Zusammenwirken kann gegenseitige Bereicherung stattfinden und daraus sich etwas Neues entwickeln.

Der Verein hat es sich u.a. zur Aufgabe gemacht, die systemische und ganz-

heitliche Gesundheitspflege zu fördern und daran mitzuwirken ein neues Gesundheitsbewusstsein in der Gesellschaft zu etablieren.

Das ist auch dringend erforderlich. Immer mehr Menschen erkranken immer früher an lebensbedrohlichen Krankheiten. Woran liegt das? Wie kann diese fortschreitende Entwicklung aufgehalten werden? Wie ich meine durch einen Prozess des Umdenkens in der Gesellschaft. Es sollte mehr Wert auf die Gesundheitsvorsorge, d.h. auf gesunde Lebensmittel und auf eine gesunde Lebensweise überhaupt gelegt werden. Es gilt die Eigenverantwortlichkeit jedes Einzelnen für sich selbst und seine Umwelt zu stärken.

Vieles bietet die Natur an, um Heilungsprozesse zu begleiten, z. B. Heilpflanzen, Heilwässer. Es gibt Kraftorte, Orte der Achtsamkeit, an denen der Mensch sich mit heilvoller Energie auftanken kann. Die naturheilkundlichen Behandlungsweisen sollten so auch wieder mehr in den Vordergrund gestellt werden. Dafür kann jeder Einzelne etwas tun. Ich möchte hier einen Beitrag leisten.

**WO: Das Lebelement Wasser besser verstehen gehört zu den Kernthemen des Vereins. In wie weit ist dieses Thema auch für Sie von großem Interesse?**

PS: Wie wir alle wissen, ist Wasser ein Lebenselixier. Wie wohltuend Wasser sein kann - mal rein äußerlich betrachtet - hat jeder schon erlebt, der auf einer Wanderung in der Natur unterwegs war, an einem See oder einem Bachlauf eine Pause eingelegt hat, um dort minutenlang nur aufs Wasser zu schauen oder dem gleichmäßigen Plätschern des Wassers zu lauschen. In diesen Momenten erlebt der Mensch Ruhe und Frieden, denn er ist im Einklang mit der Natur, er verbindet sich mit ihr.

Täglich nehmen wir Wasser in uns auf, beim Trinken und Essen. Aber welche gesundheitlichen Wirkungen hat dieses Wasser auf den Organismus des Menschen? Mit der Beantwortung dieser Frage beschäftigen sich seit langem Wasserforscher auf der ganzen Welt. Vor einiger Zeit entdeckten der Biotechnologe Prof. Gerald Pollack und sein Forschungsteam, dass Wasser (neben dem flüssigen, festen oder gasförmigen Zustand) noch einen vierten Aggregatzustand haben kann. Diesem vierten Aggregatzustand wird eine hohe gesundheitsfördernde Wirkung zugeschrieben, weshalb der Genuss des (richtigen) Wassers präventiven bzw. therapeutischen Zwecken dienlich sein kann. Allerdings kommt es auf die Qualität des Wassers an. Wie Pollack feststellte, kann sich durch Einwirkung von Sonnenlicht bzw. Infrarotlicht eine geordnete hexagonale Kristallstruktur im Wasser ausbilden, die sehr gesundheitsfördernd auf den menschlichen Organismus einwirkt.

Hier setzen die Forschungen des Chemikers, Umwelttechniklers, Bio- und Quantenphysikers Dr. rer. nat. Walter Medinger aus Krems (Austria) an, einem Frontmann in unserem Verein. Sein Institut beschäftigt sich u.a. mit der Austestung der chemischen, elektrochemischen und elektromagnetischen Eigenschaften von Wasser. Die Forschungsergebnisse von Dr. Walter Medinger eröffnen eine differenzierte Sichtweise auf das Element Wasser und geben Anregungen für die Möglichkei-

ten therapeutischer Anwendung, die im Wasser stecken. Dass ich seine Erkenntnisse kennen lernen konnte, verdanke ich dem Verein. Das allein ist schon Grund genug für mich, diesen Verein tatkräftig zu unterstützen. Abgesehen davon, dass auch noch andere Quellenaktive aus dem Verein höchst spannende Themen anbieten. Beispielsweise die Ergebnisse zweier aufwendigen Studien. Prävention und Wasser in der Medizin von Dr. Kirsten Deutschländer und Homöopathie und Wasser von Dr. Jörg Hildebrandt, eine erfolgreiche Arzneimittelprüfung mit dem Wasser der Leonhardsquelle. Das Arzneimittel kann schon bezogen werden. Zwei Beispiele, es gibt aber auch noch weitere.

**WO: Ohne Wasser gibt es kein Leben - das müsste jeder wissen. Dennoch gehen unsere Gesellschaften mit der Schlüsselressource unseres Lebens nicht eher fahrlässig um? Politische, soziale und ökologische Widrigkeiten dokumentieren die Gefahren, zu einem extrem vernachlässigten Thema zu werden. Pardon, vielleicht ist hier der Zenit auch schon deutlich überschritten. Sehen Sie das auch so? Wo liegen die Gefahren für Sie, und was sollte und was kann man aus Ihrer Sicht dagegen tun?**

PS: In unserer westlichen Wohlstandsgesellschaft ist es selbstverständlich, mal eben schnell den Wasserhahn zu öffnen und das Wasser laufen zu lassen, während man sich gerade die Zähne putzt oder die Hände einseift. Wasser ist für uns immer und überall unbegrenzt verfügbar und das sogar noch in Trinkwasserqualität. An heißen Sommertagen wird der Rasen mit Unmengen von Trinkwasser „gesprengt“. Aber was ist, wenn unsere Trinkwasserreservoirs zu Ende gehen? Sollten wir dem Element Wasser nicht etwas mehr Respekt entgegenbringen oder gar Dankbarkeit?

Was ist mit den zahlreichen Wasserflaschen aus Plastik, von denen wir beim Einkaufen regelrecht überschwemmt werden? Ich weiß nicht, wie viele der Konsumenten sich darüber im Klaren sind, dass die PET-Flaschen kontinuierlich giftige Stoffe absondern, die dann vom Wasser aufgenommen werden

und beim Trinken in den menschlichen Körper gelangen, so dass sich bei langem und regelmäßigem Konsum Krankheiten ausbilden können oder hormonelle Veränderungen auftreten können. Besonders bedenklich sind die Einweg-PET-Flaschen, die es in den großen Discount-Märkten zu kaufen gibt und die mit gutem Grund nicht wieder befüllt werden sollen. Das Argument, ein Kasten mit Plastikflaschen sei nicht so schwer wie einer mit Glasflaschen, zieht nicht. In jedem Supermarkt gibt es Einkaufswägen und nicht jeder wohnt in der 5. Etage ohne Aufzug. Es ist wichtig, die Käufer von Plastikflaschen noch mehr zu sensibilisieren für die lauernenden Gesundheitsgefahren und die Unmengen an Plastikmüll, die anfallen und von denen alle betroffen sind.

**WO: Sie engagieren sich aber auch für andere Themen im Verein. Wasser und Heilung ist so ein Thema, wie ich in Erfahrung bringen konnte. Ganz konkret: Sie interessieren sich für Heiler und deren Fähigkeiten, Heilkräfte zu entwickeln, die uns Menschen hilfreich zur Seite stehen können. Kürzlich haben Sie ein Projekt begleitet, das sich zum Ziel gesetzt hat, Heiler auf den Prüfstand zu stellen. Können Heiler mit ihren Fähigkeiten Wasser beeinflussen bzw. verbessern? Um dies herauszufinden, sind Sie zusammen mit dem Wasserforscher Berthold Heusel und Experten für Dunkelfeld-Mikroskopie zum berühmten Heiler Christos Drossinakis nach Frankfurt gereist. Beschreiben Sie bitte mal, was Sie beide mit Herrn Drossinakis unternommen haben.**

PS: Ja, das war schon spannend, was ich erleben durfte. Ende Mai haben Berthold Heusel und ich den Heiler Christos Drossinakis besucht. Wir wollten wissen, ob eine Energieeinwirkung durch ihn auf das Wasser möglich ist und ob sich diese sichtbar (unter dem Dunkelfeld-Mikroskop) nachweisen lässt. Im Gepäck hatten wir mehrere Wasserproben, u.a. Wasser aus dem Jordan, von der Marienquelle in Nazareth, von der Stanislaus-Quelle in Krakau. Die Fläschchen wurden von Christos Drossinakis nacheinander energetisiert. Zu diesem Zwecke zog sich der Heiler allein in sein Behandlungszimmer zurück, um in Ruhe seine Heilenergie auf das Wasser

einwirken lassen zu können. Berthold Heusel hatte zuvor von jeder Flasche eine Neutralprobe zu Vergleichszwecken entnommen.

Die Energieeinwirkung dauerte jeweils etwa 20 Minuten. Schon bei der ersten Wasserprobe von der Stanislaus-Quelle fiel uns auf, dass die Flasche nach der Energieeinwirkung deutlich wärmer war und sich am Flaschenhals Wassertropfen gebildet hatten. Wie genau erfolgt die Energieeinwirkung des Heilers auf die Wasserprobe? Das wollten wir natürlich wissen. Christos Drossinakis gab uns folgende Antwort: „Ich gehe in die Tiefe, falle in Trance und verliere mich, das ist alles“. Auf unsere Nachfrage woher die Energie komme, aus ihm selbst oder von außen, teilte er uns mit: „Die Quelle ist mein Geist“. Am 2. Testtag sollte Christos Drossinakis auch eine mitgebrachte handelsübliche Flaschenabfüllung der St. Leonhards-Quelle energetisieren. Wir waren überrascht, dass dieses Mal die Energieeinwirkung durch ihn direkt neben uns am Tisch erfolgte. Es sei die gleiche Energie, die er einwirken lasse, so der Heiler, es sei kein Unterschied, ob er sich in einen anderen Raum zurückziehe oder in unserem Beisein arbeite. Berthold Heusel und ich kamen nach der Testauswertung zu dem Ergebnis, dass Christos Drossinakis den Energiefluss offenbar ohne weitere Vorbereitung innerhalb kurzer Zeit erneut aktivieren kann, nachdem er zu Beginn eines Testtages „in die Tiefe gegangen“ war. Es erfolgten weitere Untersuchungen mit Speichelproben verschiedener Personen, die von Christos Drossinakis durch Handauflegen behandelt wurden. Auch hier konnte unter dem Dunkelfeld-Mikroskop eine Veränderung der Speichelproben (im Vergleich vorher - nachher) infolge der Energieeinwirkung durch den Heiler beobachtet werden.

**WO: Spannend. Gibt es auch schon erste Ergebnisse dieses Experiments?**

PS: Die gibt es. In der Juli-Ausgabe des Lebens(t)räume Magazins hat Berthold Heusel über die Testergebnisse berichtet. Fazit: Durch Energieeinwirkung kann eine Veränderung in der Struktur eines Wassers herbeigeführt werden. Anhand ausgewählter Dunkelfeld-Mikroskop-

Aufnahmen konnte dieser Effekt veranschaulicht werden. Die Einwirkung des Heilers Christos Drossinakis auf die Wasserproben war erfolgreich.

Ein Heiler, der - so wie Christos Drossinakis - sein Handwerk versteht, kann demnach Einfluss nehmen auf die Struktur von Wasser. Die Tests mit den abgefüllten Wasserfläschchen haben aber auch gezeigt, dass z. B. Faktoren wie Ordnung und Harmonie, sofern sie bereits in der Ausgangssubstanz im Optimalzustand vorhanden waren, nicht mehr weiter durch Energieeinwirkung „verbessert“ werden können. Es kann hier sogar eine Irritation des bereits geordneten Systems auftreten, was eigentlich auch logisch ist.

Wie der Versuch mit den Speichelproben mehrerer menschlicher Probanden zeigt, ist auch eine Beeinflussung des menschlichen „Körperwassers“ möglich. Wie Berthold Heusel feststellte, nahmen bei der einen Person nach erfolgter Energieeinwirkung Feinheit, Ordnung und Rhythmik in den Speichelbildern deutlich zu, während bei der anderen Person die Veränderungen zwar sichtbar, doch nicht so stark waren. Berthold Heusels Schlussfolgerung: „Im Falle des menschlichen Bezugssystems ist die Auswirkung bei Energiezufuhr offensichtlich auch abhängig von der Einstellung und Offenheit der Person“.

Es wäre interessant, nähere Hintergrundinformationen zu bekommen, warum die Energieeinwirkung im menschlichen Bezugssystem so unterschiedliche Ergebnisse bringt. Dass eine Wechselwirkung zwischen Heiler und Heilsuchendem stattfindet, wird an beiden Beispielfällen deutlich, nur der Effekt ist unterschiedlich. Was sind die Gründe dafür? Hat die eine Person mehr Vertrauen zum Heiler als die andere, hat sie andere, bessere Erfahrungen gemacht als die andere Person oder steht sie dem energetischen Heilen allgemein offener gegenüber? Was ist mit dem Heiler selber, ist ihm die eine Person sympathischer als die andere? Gibt es dadurch quantitative oder qualitative Unterschiede bei der Energieeinwirkung? Oder zeigt sich der Effekt der Energieeinwirkung nur unterschiedlich schnell?

Mein Resümee des Wassertests: Eine energetische Einwirkung auf Wasser ist nachweisbar sowohl bei den abgefüllten Fläschchen als auch dem Speichel. Da der Körper eines erwachsenen Menschen zu etwa 70 % aus Wasser besteht, müsste es folglich möglich sein, durch energetische Einwirkung von außen eine in jedem Menschen inwohnende (schlummernde) Heilkraft zu aktivieren, durch die ein Selbstheilungsprozess in Gang gesetzt wird. Unterstützt werden kann dieser Heilungsprozess zusätzlich durch Trinkkuren mit dem „richtigen“ Wasser. Übrigens Christos Drossinakis und Berthold Heusel werden dieses Experiment auch auf unseren Kongress Quellen des Lebens in Königstein am 25. - 27.11. 2016 demonstrieren. Da kann ich nur jedem Interessierten raten, nach Königstein bei Frankfurt zu kommen. Das Programm dieses Kongresses finden Sie in dieser Zeitschrift.

**WO: Gut das Sie dies ansprechen. Königstein wird wohl so ein besonderes Ereignis. Der Verein Quellen des Lebens veranstaltet kontinuierlich Kongresse, Symposien und Vortragsreihen. Zuletzt fand das Bad Füssinger Wasser-Forum statt. Sie waren dabei. Geboten wurden fünf Themenmodule. 10 Referenten standen zur Verfügung. Was hat Ihnen dort besonders gefallen?**

PS: Im Mittelpunkt des Wasser-Forums in Bad Füssing standen folgende Themenmodule:

Wasser und Medizin; erweiterte Wasserforschung; Wasser und seine Quellen – Quellengeschichten; Wasser und Umwelt und das Gesundheitssystem der Zukunft.

Zunächst einmal vorweg: Jeder Referent und jede Referentin hat auch mir als Nichtmedizinerin einen sehr interessanten und kompetenten Beitrag aus dem jeweiligen Arbeitsbereich geliefert, so dass es mir schwerfällt, einen oder zwei Bereiche besonders herauszustreichen.

Mein Interesse gilt zunächst einmal der erweiterten Wasserforschung wie an dem oben beschriebenen Wasserexperiment erkennbar ist. Daneben

haben mich die Berichte und Geschichten über Heilige Quellen und heilende Brunnen sehr angesprochen. Fasziniert hat mich auch, etwas über den mythologischen Hintergrund einiger Quellen und Kraftplätze zu erfahren, über die magische Kraft, die von diesen Orten ausgeht.

Last but not least- ein ganz besonderer Beitrag war für mich der Ausblick, die Vision von einem Gesundheitssystem der Zukunft und die sich daran anschließende Diskussion.

**WO: Eine Vision von einem Gesundheitssystem der Zukunft? Ist denn unser momentanes System reformbedürftig?**

PS: Unser momentanes Gesundheitssystem ist reformbedürftig, ganz sicher. Wir müssen mehr Wert legen auf Prävention, die ganzheitliche oder Naturmedizin stärker in den Vordergrund stellen. Prof. Harald Walach stellte in seinem Impulsvortrag das Gesundheitssystem der Zukunft vor. Wie er feststellte, basieren die Krankheitsursachen zu etwa 40 % auf dem Verhalten der Patienten. Demnach können die Patienten einen gehörigen Beitrag zur Selbstheilung leisten, indem sie ihr Verhalten ändern. Gleichzeitig können sie dadurch mehr Selbstverantwortung übernehmen.

Die Gesundheitsversorgung von morgen sieht so aus, dass es eine Primär- und Sekundärversorgung gibt mit freiem Zugriff auf die Leistung. Der Zeitaufwand des Behandlers wird pauschalvergütet. Daneben würde es Gesundheitsberater geben, die den Patienten beraten, begleiten und unterstützen. Ärzte und Gesundheitsberater können so Hand in Hand arbeiten. Was der eine aus Zeitgründen nicht leisten kann, kann der andere übernehmen. So kommen als Gesundheitsberater auch Heilpraktiker und Coaches ins Spiel.

Mit unserem Verein Quellen des Lebens wollen wir uns auch für eine Schulung der Bevölkerung stark machen, beispielsweise durch das Projekt „Gesunde Gemeinden, gesunde Schulen“. Schon bei den Kindern und Jugendlichen wollen wir das Bewusstsein schu-

len, selbst etwas zur Gesunderhaltung von Körper, Geist und Seele beitragen zu können.

**WO: Sie waren auch Zeugin von weiteren Vereinsveranstaltungen. Beispielsweise beim Ärzte und Patiententag in München. Oder bei den kontinuierlich stattfindenden Vortragstagen des Münchener Wasser-Forums im Kulturzentrum „Werkhaus“. Ich setze Sie jetzt mal in den Zeugenstand. Welches Wissen haben Sie vorgefunden?**

PS: Die Wasserbotschafterin Akiko Stein hat mich mit ihrem Vortrag im Werkhaus und in Bad Füssing sehr begeistert. Akiko Stein ist Schülerin (des mittlerweile verstorbenen) Masaru Emoto. Sie ist ausgebildete Wasserkristallfotografin und arbeitet mit dem Office Masaru Emoto in Tokyo zusammen. Akiko Stein berichtete über die Vorbereitungen und den Ablauf einer Wasserkristallfotografie, sie zeigte durch Beispiel-fotos, dass Wasser ein Gedächtnis hat, dass Wasser Informationen aus seiner Umgebung speichert. Wie wunderschön und harmonisch die Wasserkristallbilder von gesundem Quellwasser sind und in welchen Schockzustand das Wasser gerät, wenn es z. B. Handstrahlung ausgesetzt wird.

Akiko Stein, die auch Dolmetscherin ist, hat die chemische Formel von Wasser (H<sub>2</sub>O) folgendermaßen „übersetzt“: Es ist die Verbindung von Liebe (Sauerstoff/Feurelement) und Dankbarkeit (Wasserstoff/Wasserelement). Wasser- zusammengesetzt aus einem Sauerstoff- und zwei Wasserstoffatomen - heißt also übersetzt eine Liebe und zwei Dankbarkeiten. Gibt es eine schönere Erklärung, die Bedeutung von Wasser zu unterstreichen?

Im Vergleich zu den Auflichtfotos von Akiko Stein präsentierte der Wasserforscher Berthold Heusel seine Dunkelfeld-Mikroskop-Aufnahmen. Auch hier wurde deutlich, dass die jeweilige Umgebung, aus der die Wasserprobe entnommen wurde, sich prägend auf die Trocknungsstruktur auswirkt. Je nachdem, ob es sich um Wasser von Heilquellen handelte, z.B. Lourdes oder ob es dem Ganges entstammte oder aus der Nähe eines Kernkraftwerks

entnommen wurde, alle Wässer wiesen strukturelle Unterschiede auf. Berthold Heusel stellte uns die 12 Qualitäten eines Quellwassers vor, die sich unter dem Dunkelfeld-Mikroskop u.a. in der Kontur, der Form, der Ordnung, der Strahlkraft, der Zentrierung, Kohärenz, Feinheit und Rhythmik nachweisen lassen.

Ein zweites Beispiel: Der Maschinenbau-Meister und Natur-Forscher Josef Schwarzkopf beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Frage, welche Faktoren die Entstehung von Krebs begünstigen und wie man ihnen „aus dem Weg gehen“ kann. Durch ionisierende Strahlen bzw. radioaktive Einwirkung entwickeln sich metastasierende Krebszellen. Wie Josef Schwarzkopf festgestellt hat, liegt eine ganz bestimmte Feldstörung vor, die das Zellzwischenwasser zerstört. Mit Hilfe zweier Winkelstangen kann die Feldstörung, die sich häufig unter dem Schlafplatz einer Person befindet, lokalisiert werden und so dem Krebs aus dem Weg gegangen werden.

Beim Patienteninformationstag, der Ende Februar von der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V. in Kooperation mit dem Krankenhaus für Naturheilweisen in München-Harlaching und dem Verein Quellen des Lebens e.V. durchgeführt wurde, referierte meine Vorstandskollegin Dr. med. Kirsten Deutschländer über die Heilkraft des Wassers - eine unterschätzte Hilfe auch bei Krebs. Sie berichtete über die Ergebnisse ihrer Wasserstudie, die sie vor kurzem mit 80 Probanden über einen Zeitraum von 3 Monaten durchgeführt hatte. Wie Dr. Kirsten Deutschländer dabei feststellte, hat die Qualität des Wassers, das wir trinken, erhebliche Auswirkungen auf unsere körperliche Gesundheit wie auch auf unser psychisches Wohlbefinden. Wer reines artesisches Quellwasser trinkt, verbessert nachweislich seine Gesundheit. Artesische Quellwässer haben eine antioxidative Wirkung. Sie helfen, den Heilungsverlauf bei chronischen Erkrankungen zu unterstützen.

**WO: Natürlich möchte ich auch wissen, wie sich solche Veranstaltungen von einem noch kleinen und jungen Verein**

finanzieren lassen. Wie geht das und auf welche Mittel und Wege setzen Sie in Zukunft?

PS: Hier sind wir als noch junger Verein natürlich auf Förderer angewiesen, um derartige Veranstaltungen auf solch hohem Niveau auch in Zukunft anbieten zu können. Menschen, die Projekte finanziell unterstützen, sei es durch Spenden oder Eintrittsgelder. Wir wollen alle Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten ansprechen, Mitglied in unserem Verein zu werden. Wer sich näher über den Vereinszweck informieren möchte, findet hierzu Infos auf unserer Internetseite [www.quellen-des-lebens.com](http://www.quellen-des-lebens.com). Telefonisch ist der Verein unter 089/14903431 erreichbar.

Wir suchen die Kooperation mit gleichgesinnten Institutionen, mit denen ein inhaltlicher Austausch im Sinne eines gegenseitigen Gebens und Nehmens möglich ist.

WO: Eine letzte Frage: Ihr Verein beschäftigt sich mit den Quellen des Lebens. Wasser ist ein Thema. Aber es gibt ja sicherlich auch andere Lebensquellen. Für welche Quellen des Lebens würden Sie sich ebenso engagieren?

PS: Es gibt weitere Lebensquellen, man muss sie nur erschließen, d.h. aufschließen im Sinne von bewusst machen. Was ich damit sagen will, ist, dass es dem Verein und seinen Mitgliedern darum geht, das Bewusstsein der Menschen für eine ganzheitliche gesunde Lebensweise zu stärken. Neben dem Wasser spielt die gesunde Ernährung, die Bewegung, das Wechselspiel von Ruhe und Anspannung eine große Rolle.

Wir wollen in die Schulen und auch Kindergärten gehen, um die Gesundheits-erziehung der Kinder und Jugendlichen zu fördern, denn sie sind die Erwachsenen von morgen, die die Weichen stel-

len für sich selbst und die Umwelt - die Mitmenschen und die Natur.

Liebe und Frieden sind auch Quellen des Lebens. Jeder Mensch kann diese Quellen in sich finden, wenn er sie sucht. Er kann diesen Quellen Kraft und Stärke geben in seinem Innern und diese Kraft nach außen tragen durch respektvollen Umgang mit den Mitmenschen, durch Verständnis und Nächstenliebe.

WO: Ein schönes Schlusswort. Danke für das angenehme und aussagestarke Gespräch.

Kontaktdaten:

Petra Schmidt  
[schmidt@quellen-des-lebens.com](mailto:schmidt@quellen-des-lebens.com)  
Ludwigstr. 5+7  
83059 Kolbermoor  
08031 / 409 245  
08031 / 409 246  
[info@die-mediatorin.de](mailto:info@die-mediatorin.de)

## Sponsoren des Kongresses „Medizin und Bewusstsein – Quellen des Lebens“:

**Freier Verband Deutscher Heilpraktiker**, Bundesgeschäftsstelle,  
Weseler Str. 19-21, 48151 Münster, Tel.: 0251 - 13 68 86, Fax: 0251 - 39 27 36,  
eMail: [swehner@fvdh.de](mailto:swehner@fvdh.de), [www.fvdh.de](http://www.fvdh.de);

**Mankau Verlag GmbH**, Reschstraße 2, D-82418 Murnau a. Staffelsee,  
Tel.++49 (0) 88 41 62 77 69-0, Fax -6, E-Post: [kontakt@mankau-verlag.de](mailto:kontakt@mankau-verlag.de)  
Im Netz: [www.mankau-verlag.de](http://www.mankau-verlag.de);

**Tom Peter Rietdorf**, Kontakt: [www.tom-peter-rietdorf.de](http://www.tom-peter-rietdorf.de);

**Jerkov „Institut des Lächelns“**, Dipl.-Ing. Tatyana Jerkova, Dipl.-Ing. Georgi Jerkov,  
Telefon: +49 (0)8141-34749, [www.jerkov.de](http://www.jerkov.de), [www.jerkov.at](http://www.jerkov.at), [www.jerkov.ch](http://www.jerkov.ch);

**Akademie Gesundes Leben**, in der Stiftung Reformhaus Fachakademie,  
Gotische Str. 15, 61440 Oberursel, Tel.: 06172 / 3009-822, Fax: 06172 / 3009-819,  
eMail: [kontakt@rfa-oberursel.de](mailto:kontakt@rfa-oberursel.de), [www.akademie-gesundes-leben.de](http://www.akademie-gesundes-leben.de);

Astrologe - Schwingungstherapeut – Autor, **Thomas Künne**, Fischmarkt 5,  
65549 Limburg, Tel.: +49 (0)6431 / 288768, Fax: +49 (0)6431 / 288767,  
E-Mail: [t.kuenne@web.de](mailto:t.kuenne@web.de), [www.thomas-kuenne.de](http://www.thomas-kuenne.de)